



Eingang Magistrats- geschäftsstelle: 05.08.2009	an den Magistrat ☒ zur Kenntnis ☐ zur Beschlussfassung	Beteiligt vor Magistratsbeschlussfassung:
Dezernat III Amt: Dezernat III	an die Stadtverordnetenversammlung ☐ OBW zur Befassung ☒ zur Kenntnis ☐ zur Beschlussfassung ☐ zur abschließenden Beschluss- fassung Fachausschuss Behandlung in Ja Nein öffentl. Sitzung ☒ ☐	☐ OBW bei abschl. Beschlussfassung Magistrat
Verteiler:	Ja Nein Internetfähig ☒ ☐	Vorlage-Nr. 2009/0307 Magistratsbeschluss-Nr.

Betreff: Machbarkeitsuntersuchung Ostbahnhof

Vorlage vom: 16. 7.2009

Beschlussvorschlag:

1. Der Bericht zur Machbarkeitsuntersuchung Straßenbahn Ostbahnhof wird zur Kenntnis genommen.
2. Die Machbarkeitsuntersuchung Straßenbahn Ostbahnhof wird aufgrund der vorliegenden Prüfung zurückgestellt. Angesichts der veränderten Rahmenbedingungen (Odenwaldbahn) wird eine erneute Gesamtbetrachtung der ÖPNV-Bedienung im Raum Darmstadt-Rossdorf-Groß-Zimmern empfohlen.

Anlagen: Straßenbahn zum Ostbahnhof - Vorprüfung von Nutzerpotenzialen Juli 2009
Wiederinbetriebnahme der Straßenbahn zum Ostbahnhof Januar 2009

Datenschutzrelevante Anlage: ☐

Beschluss des Magistrats vom

Begründung:

Die Stadtverordnetenversammlung hat in ihrer Sitzung vom 18.09.2008 den Magistrat der Wissenschaftsstadt Darmstadt aufgefordert, die Planungen zum Bau der Nordostumgehung Darmstadt in ein tragfähiges und nachhaltiges Verkehrskonzept für die gesamte Stadt einzubinden, die damit zusammenhängenden Eingriffe in die Umwelt größtmöglich auszugleichen und eine solide Finanzierungsgrundlage schaffen.

Im Februar 2009 fand die erste Sitzung der projektbegleitenden Arbeitsgruppe zur Reaktivierung der Straßenbahn zum Ostbahnhof mit Mitgliedern der Stadtverwaltung, DADINA und der HEAGmobilo statt.

HEAGmobilo präsentierte hierbei eine Untersuchung zur schnellen „Wiederinbetriebnahme der Straßenbahn zum Ostbahnhof“. Die Infrastrukturkosten belaufen sich nach Angaben der HEAGmobilo ca. 3,1 Mio. € netto, wobei 1,2 Mio. € für den Gleisbau entfallen. Das Konzept beruht auf einer Umkehrung der Fahrtrichtung im Bereich Ostbahnhof, und beinhaltet keine neue Aufteilung der Verkehrsflächen, sowie keinen niederflurigen Ausbau der bestehenden Haltestellen in der Landgraf-Georg-Straße.

Zu der Untersuchung der HEAGmobilo waren noch folgende Fragestellungen zu klären:

- Klärung der Rechtsgrundlage, nach welcher der Betrieb wieder aufgenommen werden kann
- Prüfung der Möglichkeiten, ob diese Wiederinbetriebnahme mit GVFG-Zuschüssen gefördert werden kann.
- Planerische Prüfung, wie die Engstelle in der Landgraf-Georg-Straße für den Bereich Tankstelle bis Beckstraße so gelöst werden kann, dass die heutige ÖPNV-Bevorrechtigung erhalten bleiben kann und keine Stausituationen entstehen.
- Betriebskonzept
- Jährlich anfallende Betriebskosten

Zwischenzeitlich konnte von der HEAGmobilo GmbH geklärt werden, dass die Betriebsgenehmigung für die Straßenbahn zum Ostbahnhof beim Regierungspräsidium erloschen ist und zwingend eine Planfeststellung erforderlich ist.

Im weiteren Vorgehen sollte von der ÖPNV-Koordination auf Grundlage einer Arbeits- und Leistungsbeschreibung ein Büro zur Erstellung der Machbarkeitsstudie mit anschließender Nutzen-Kosten-Untersuchung beauftragt werden.

Eine Vorprüfung von Nutzerpotentialen ergab jedoch, dass die Betrachtung der Relation Straßenbahn Ostbahnhof alleine keine Verbesserungen gegenüber dem Status quo für kürzere Reisezeiten, nachfragegerechte Direktverbindungen, ausreichende Beförderungskapazitäten bringt. Verbesserungen werden in dem höheren Beförderungskomfort und dem Betriebsablauf auf der Achse Schloss – Luisenplatz – Rheinstraße / Bismarckstraße gesehen.

Von einer Straßenbahnlinie zwischen "Darmstadt Schloß" und "Darmstadt Ostbahnhof" würden nur wenige Fahrgäste profitieren. Viele Fahrgäste, welche aus dem Umland mit den Regionalbussen ankommen, müssten kurz vor Erreichen Ihres Zieles umsteigen. Dies kann ggf. zu Fahrgastverlusten bei den Regionalbussen führen.

Aus diesen Gründen und wegen der veränderten Randbedingungen (Einführung der modernisierten Odenwaldbahn), wird eine Gesamtbetrachtung der ÖPNV-Bedienung im Raum Darmstadt – Rossdorf – Großzimmern empfohlen.

Darmstadt, den 16. Juli 2009

III-wei-aß Nst 3937

Anlagen

Der Dezernent III:

Klaus Feuchtinger

Stadtrat